



Landsmannschaft der Oberschlesier e.V.  
Kreisgruppe München

# Oberschlesier in München

Ausgabe Nr. 4 Oktober mit Dezember 2018

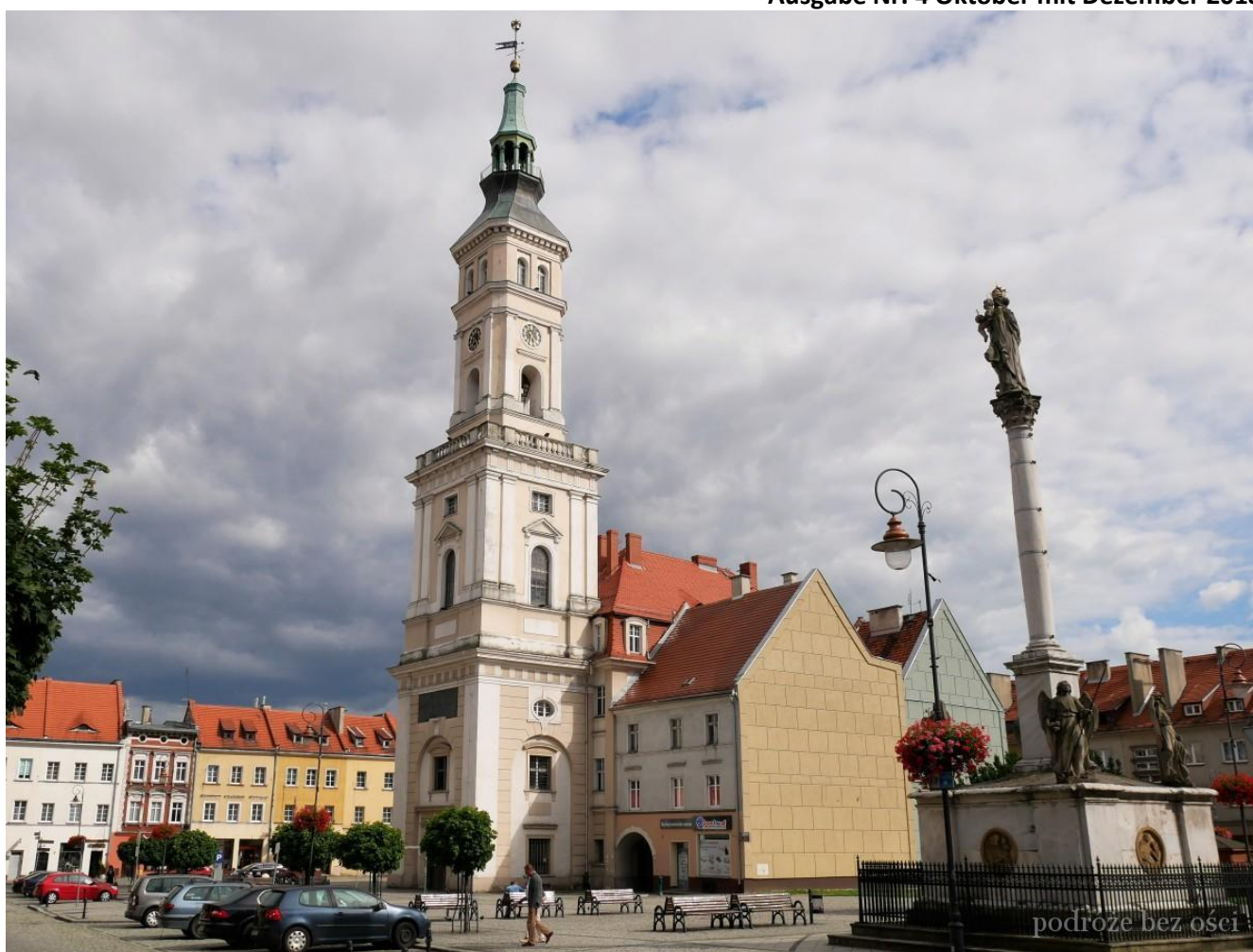


Foto: Grzegorz Rybka

## Rathaus in Neustadt

Vorsitzender: Erich Plischke E-Mail: [erpli-ldom@t-online.de](mailto:erpli-ldom@t-online.de)

Geschäftsadresse: LdO KG München, Chiemgaustr. 131, 81549 München, Tel/Fax: 089 – 685488

Internet: [www.oberschlesier-muenchen.de](http://www.oberschlesier-muenchen.de)

Bankverbindung: Landsmannschaft der Oberschlesier,  
Postbank München, DE64 7001 0080 0026 2808 02 BIC: PBNKDEFF

Herausgeber: LdO, Kreisgruppe München

Landsmannschaft der Oberschlesier Landesgruppe Bayern e.V. Kreisgruppe München  
VR 381, AG-Weiden

## Münchener Oberschlesier feiern Sommerfest

Es ist schon zur Tradition geworden, dass die Oberschlesier der Kreisgruppe München im Juli ihr Sommerfest feiern. Und so trafen sie sich am 07. Juli in der Gasstätte des Hauses des Deutschen Ostens in München zu einer fröhlichen und geselligen Runde. Dieses Mal stand das Fest unter dem Motto: „Mitglieder gestalten ihr Sommerfest“. Der Vorsitzende, Erich Plischke, begrüßte die Anwesenden und freute sich, dass auch der Schlesier Verein durch den Vorsitzenden Dr. Gotthard Schneider und den Vorsitzenden der Öffentlichkeitsarbeit Herrn Rudolf Maywald vertreten war. Er begrüßte die Ehrenvorsitzende der Kreisgruppe München, Frau Gertrud Müller, den Landesvorsitzenden der Oberschlesier in Bayern, Herrn Damian Schwider und Norbert Gröner. Die beiden Herren begleiteten die Veranstaltung musikalisch, Herr Schwider am Elektropiano und Herr Gröner mittels CD-Players.

Bei den Geburtstagsgrüßen wurde Frau Vera Hobitz zu ihrem 90. Geburtstag besonders geehrt. Und noch ein besonders freudiges Ereignis wurde an diesem Nachmittag gefeiert. Durch die Geburt von Matthias Alfons wurde das Ehepaar, unsere langjährige und treue Mitglieder, Helene und Alois Henkel zur Urgroßeltern. Natürlich haben wir alle Ihnen herzlich gratuliert und das auch richtig gefeiert.

Dr. Gotthard Schneider berichtete über die Reise des BdV nach Oberschlesien und die Teilnahme an der Minderheitenwallfahrt auf dem St. Annaberg am 03. Juni dieses Jahres.

Nun aber haben unsere Mitglieder die Gestaltung des Festes übernommen. Mit unterhaltsamen und heiteren Beiträgen sorgten sie dafür, dass die Stimmung nicht verloren ging. Die angestimmten Lieder wurden mit Begeisterung mitgesungen und so durften wir die Zeit genießen und eine gelungene Veranstaltung in Erinnerung behalten.

Erich Plischke

*Zur Seelsorge sind wir weder befähigt noch berufen. Aber – um auch diesen wichtigen Punkt zu berühren – wir empfehlen allen denen, die noch eine religiöse Anschauung haben, aus reinster Menschenfreundlichkeit, auf Grund dieser Anschauung einen recht tiefen Herzensfrieden mit ihrem Herrgott zu machen; das ist die allergrößte seelische und darum auch die allergrößte körperliche Wohltat.*

**Paul Keller**, geb. 1873 Arnsdorf (Schweidnitz) gest. 1932 Breslau, Schriftsteller, Lehrer Herausgeber der Zeitschrift „Die Bergstadt“

## 65. St. Anna-Wallfahrt der Oberschlesier nach Altötting

Die Landsmannschaft der Oberschlesier e.V. Landesgruppe Bayern veranstaltete am Samstag 21. Juli und Sonntag 22. Juli 2018 ihre 65. Wallfahrt zu Ehren der Heiligen Anna in Altötting. Auch in diesem Jahr trotz des wechselhaftes Wetters mit immer wiederkehrenden Schauern kamen die Pilger von Nah und Fern sehr zahlreich zu den Gottesdiensten. Erfreulich dabei, dass auch viele jüngere und junge Gesichter bei der Wallfahrt dabei waren.



Foto: Michael Fries

Nun folgt der Bericht von Roswitha Dorfner vom „Altöttinger Liebfrauenboten“

Zum 65. Mal fand am 22. Juli die St. Anna-Wallfahrt der Oberschlesier nach Altötting statt. „Wir bleiben katholisch und der Kirche treu“, betonte der Landesvorsitzende der Oberschlesischen Landsmannschaft, Damian Schwider, als er die Pilger in der voll besetzten St. Anna-Basilika begrüßte. Bischof em. Walter Mixa betonte in seiner Predigt den Glauben an den „liebenden Gott“. Der katholische Glaube sei „nicht nur eine fromme Vorstellung, sondern es geht hier um die Wahrheit“, hob Bischof em. Mixa in seiner Predigt in der Pilgermesse am Vormittag hervor. Ausgehend vom Bild der Mutter Anna mit ihrem Kind Maria erinnerte er ausführlich an die wichtigsten Lebensstationen der Gottesmutter und betonte anhand dieser die „Liebe des unsichtbaren Schöpfergottes“. Insbesondere stellte er auch die Bedeutung der Eucharistie heraus. Landesvorsitzender Schwider hatte bereits zuvor in seinen Begrüßungsworten zum einen für die 65. Jubiläumswallfahrt und zum anderen für

über 70 Jahre Friede in Europa gedankt. Mit Bezug auf die kürzlich veröffentlichten Zahlen zur Kirchenstatistik, erklärte er: „Bei uns Oberschlesier gehört das Katholische noch fest zur Familie.“ Nach der Andacht in der Stiftspfarrkirche am Nachmittag dankte Schwider seinen Landsleuten für ihr Bekenntnis sowohl in der schweren Zeit nach dem II. Weltkrieg als auch in Gegenwart und Zukunft: „Wir Oberschlesier verlieren unseren Geist nicht“, zeigte er sich zuversichtlich und schloss: „Bis zum Wiedersehen im nächsten Jahr: Gott zum Gruße!“

Weil es nachmittags regnete, musste die Prozession zur oberschlesischen Gedenktafel im Umgang der Gnadenkapelle entfallen. Wallfahrtsrektor Prälat Günther Mandl verabschiedete die Pilger: „Alles Gute, bleiben's gesund, mögen Ehen und Familien stabil bleiben, möge sich unsere Kirche in Deutschland wieder erheben. Dann bis nächstes Jahr, kommt's wieder und hoffentlich bei gutem Wetter!“ Zum Abschluss der Andacht wurde der Eucharistische Segen gespendet.



## September Versammlung 2018

Nachdem im vergangenen Jahr das Experiment, diese Zusammenkunft in Form eines Familientags vor allem für die jüngeren Mitglieder, nicht den erhofften Erfolg brachte, sind wir zur traditionellen Form zurückgekehrt. Der Kreisgruppen Vorsitzende durfte dann am 15. September in der Gaststätte des HDO die recht zahlreich gekommenen Gäste begrüßen.

Doch einer, der zwar nicht Mitglied in unserer Kreisgruppe war, wird nicht wieder kommen. Mit einer Totenehrung gedachte der Vorsitzende Herrn Johann Schwierz, der am 16. Juli in München verstarb. Er war der Landsmannschaft immer eng verbunden und seine Familie ist seit vielen Jahren in unserer Kreisgruppe vertreten und hält die oberschlesische Tradition, wie die Kunst der österlichen Kratzeier, am Leben.

Es wurde auch des Herrn Josef Gediga gedacht, der am 06. September in Augsburg, wo er der dortigen Kreisgruppe angehörte, verstarb. Er ist uns allen im Gedächtnis geblieben, als er in weißer Kleidung die Fahne des Erzbistums Breslau bei unseren zahlreichen Gottesdiensten und Andachten trug.

Im Mittelpunkt der Monatsversammlung stand dann der Vortrag von unseren Landesvorsitzenden, Damian Schwider. In der losen Reihe: „bedeutende Oberschlesier“ berichtete Herr Schwider über das Leben und Wirken von Viktor Herzog von Ratibor, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 200. Mal jährte. Nach dem interessanten und informativen Referat wurde mit dem gemeinsamen Singen des Oberschlesier Liedes der offizielle Teil der Versammlung abgeschlossen.

In einer geselligen Runde ließen wir dann den Nachmittag ausklingen.

Erich Plischke

### Mondnacht

Es war, als hätt' der Himmel  
Die Erde still geküßt,  
Daß sie im Blütenschimmer  
Von ihm nun träumen müßt'.

Die Luft ging durch die Felder  
Die Ährenwogten sacht,  
Es rauschten leis die Wälder,  
So Sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte  
Weit ihre Flügel aus,  
Flog durch die stillen Lande,  
Als flöge sie nach Haus.

Joseph Freiherr von Eichendorff

## Termine und Veranstaltungen

### 06. Oktober, Samstag 15:00 Uhr in der HDO Gaststätte

Oberschlesisches Erntedankfest, mit einem Erntedank-Tisch, Beiträgen zum Brauch  
Bitte bringt auch Familienangehörige und Freunde mit.

### 20. Oktober, Samstag 15:00 Uhr

Schlesier Verein: Patronatsfest der Hl. Hedwig in der St. Magdalenen Kirche in Mosach in der Ohlauer Straße (S- und U-Bahn: Haltestelle Mosach)

Ökumenische Andacht mit anschließendem Kulturteil. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

### 21. Oktober, Sonntag 14:00 Uhr im Kubin-Saal des Sudetendeutschen Hauses

BdV Kreisverband München Stadt und Land – **Tag der Heimat 2018**

Dazu ergeht eine herzliche Einladung an alle (und wenn möglich in der Tracht)

### 10. November, Samstag 15:00 Uhr in der HDO Gaststätte

Monatsversammlung mit Totengedenken

### 25. November, Sonntag 11:00 Uhr, Parkfriedhof Untermenzing

Totengedenken des Schlesiervereins München

### 30. November/01. Dezember, Traditionelle St. Barbara Feierlichkeiten

30. Nov., Freitag, **17:30 Uhr** ! Festgottesdienst, in der St. Jakobskirche, Unterer Anger

01. Dez., Samstag, 16:00 Uhr, Feier in der BW-Kantine, Dachauer Str. 128

Es werden Einladungen verschickt. Bitte um zahlreiche Teilnahme und nimmt auch Familien und Freunde mit.

### 15. Dezember, Samstag 15:00 Uhr, HDO Raum 202/204

Weihnachtsfeier mit Nikolaus und ober-schlesischen Bräuchen und auch hier bitten wir um zahlreiche Teilnahme mit Familienangehörigen, Kindern und Freunden.

### 26. Dezember, Mittwoch 17:00 Uhr, St. Jakobskirche, Unterer Anger

Feierliche schlesische Weihnachtsmesse mit dem Transeamus von Joseph Ignaz Schnabel

### 12. Januar 2019, Samstag, 15:00 Uhr, HDO Gaststätte

Traditionelle Kolendefei-er und Eisbeinessen. Fürs Eisbeinessen bitten wir um Anmeldung

\* \* \*

## Hinweis auf das neue EU – DSGVO Gesetz (Datenschutz)

Seit dem 25. Mai 2018 gilt das neue europäische Datenschutzrecht, die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Daraus resultieren einige Punkte, die vom Vorstand beachtet werden müssen, wie insbesondere die Haltung und Handhabung der personenbezogenen Daten der Mitglieder (z.B. Anschriften, Geburtstag usw.), oder der Hinweis über DSGVO auf dem Aufnahmeantrag für neue Mitglieder.

Bei Veranstaltungen muss das Publikum informiert werden, bevor Fotografiert wird.

Wer es nicht wünscht, muss sich aus dem Blickfeld der Kamera entfernen. Die Bilder und auch z.B. Geburtstage dürfen nur für Verbandsinterne Zwecke genutzt werden.

Weitere Informationen können sie unter <https://www.dsgvo-verstehen-bayern.de/> einsehen.

## Personalien

### Unsere Geburtstagskinder

Wir wünschen ihnen von ganzem Herzen alles Liebe und Gute und noch viele gemeinsame Jahre im Kreis Ihrer Familie und in unserem Kreis!

<u>Oktober</u>	<u>November</u>	<u>Dezember</u>
4 Plischke Elisabeth	13 Werner Stanislaus-Georg	4 Grabowski Dieter
8 Plischke Erich	15 Kolodziej Barbara	4 Wiora Johann
14 Neudeck Marius	16 Kuchta Maria	5 Hauck Dorothea
16 Schwierz Elisabeth	20 Kaleta Walter	7 Gröner Norbert
17 Zurek Beatrix	24 Jockisch Günter	7 Tomanek Ewelina
21 Henkel Josef	26 Hansel Paul	13 Roner Franz
23 Spahn Hanna		20 Henkel Wendelin
28 Heinrich Pia		23 Polyfka Irmgard
30 Huber Bernharde		24 Kachel Gisela
		26 Gnacy Franz
		26 Lang Elisabeth
		30 Sowieja Rita

### Herzlichen Dank

an folgende Mitglieder und Gönner, die uns eine Spende zukommen ließen:

Frau **Ackenhausen Urte**, Frau **Spintzyk Olga**

### Unsere Verstorbenen

Wir trauern um langjährige Begleiter unserer Kreisgruppe



**Johann Schwierz**

\*15.10.1931 Groschowitz/Oppeln  
+16.07.2018 in München



**Josef Gediga**

\* 26.01.1930 Reigersfeld/Cosel  
+06.09.2018 in Augsburg

## Herbstfest - 2018

Das Herbstfest veranstaltet als Straßenfest vor dem Haus des Deutschen Ostens ist mittlerweile zu einem festen Termin im September geworden. Die Wirtin der HDO Gaststätte „Zum Alten Bezirksamt“, Annerose Kloos, hat mit ihrem Team am Freitag, dem 21. September wieder dazu eingeladen. Dieses Mal traten wir, die Landsmannschaft der Oberschlesier aus München als Mitausrichter auf. So haben wir auch einen Stand aufgestellt, an dem sich die Besucher über das Thema Oberschlesien und die Landsmannschaft informieren und unterhalten konnten. Natürlich durften da unsere Trachten nicht fehlen. Aus Nürnberg erhielten wir die Unterstützung der Frauentrachtengruppe, die mit ihren farbenfrohen Trachten zum Blickfang wurden. Wir selbst stellten die Männertracht und Bergmannsuniform vor. An dieser Stelle danken wir herzlich den vier Trachtenträgerinnen aus Nürnberg, dass sie mit ihrem Auftritt das Fest bereichert haben.

In Vertretung von Prof. Dr. Andreas Otto Weber eröffnete der Geschäftsführer des HDO, Thomas Vollkommer das Fest und stellte auch Frau Lilia Antipow vor, die Nachfolgerin von Frau Brigitte Steinert.

Anschließend erfreuten sich die Gäste an den Beiträgen der Tanzgruppen: Rübezahls Zwerge, der Siebenbürger Tanzgruppe sowie der Böhmerwälder Sing- und Tanzgruppe. Die Siebenbürger Blaskapelle sorgte mit ihrer ausgezeichneten Musik für sehr gute Stimmung und Unterhaltung.

Bei so einem Fest dürfen Spezialitäten aus der Heimat nicht fehlen. So standen auf der Speisekarte neben der Schlesischen Wurst auch Böhmisches und Siebenbürgische Schmankerl zu Auswahl. Auch der später ansetzende Regen konnte die gute Laune nicht stören, denn die Gäste wechselten in die Gaststätte wo das Fest dann langsam ausklang.

Wir danken dem Verein der Förderer des Hauses des Deutschen Ostens e.V. und dem Haus des Deutschen Osten für die Unterstützung.

Erich Plischke



Fotos: Uwe Beck und Manfred Lux



Fotos: Franz Gnacy

### *Das Essen und die Moral*

Weil wir so satt sind,  
wollen sich so viele von uns selbst verwirklichen.

Oder

Auch wer sich selbst verwirklichen will,  
muss vorher gegessen haben.

Unbekannt

### **Gebet des Bergmannes**

Ich rufe aus der Tiefe  
Zu Dir, Mein Gott!  
Im Kampf ums Brot,  
bedrängt vom Tod,  
scheint's nicht, als wenn er schlief?

Erhöre meine Bitte  
Aus Sündermund  
Zur Arbeitsstund,  
und halt gesund  
Weib, Kind und mich in der Mitte!

Autor Unbekannt

## 70. Jahre - Schlesier Verein München

Mit einer Festlichen Stunde feierte der Schlesier Verein München den 70. Jahrestag seines Bestehens. Am 22. September begrüßte der Vorsitzende, Dr. Gotthard Schneider im Kubinsaal des Sudetendeutschen Hauses, wo immer noch Umbaumaßnahmen stattfinden, die recht zahlreich gekommenen Gäste, darunter Vertreter des Bayerischen Landtages, des Münchener Stadtrates, des BdV und der Landsmannschaften. Nach der Totenehrung, die unser Landsmann Paul Hansel vornahm, folgten die Grußworte. Die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene, Frau Sylvia Stierstorfer gratulierte als erste dem Verein zu seinem Jubiläum. Das Grußwort für den Landtag sprach Andreas Lorenz. Die Stadtschulrätin, Frau Beatrix Zurek, überbrachte die Glückwünsche des Oberbürgermeisters. Für den BdV sprach der Landesvorsitzende, Christian Knauer, der anschließend den Vorsitzenden des Schlesier Vereins München, Dr. Gotthard Schneider mit der Goldenen Ehrennadel des BdV auszeichnete. Weitere Grußworte wurden verlesen und auch der Vorsitzende unserer Kreisgruppe gratulierte zum 70-jährigen Jubiläum. In einer Chronik wurde die Geschichte des Vereins vorgestellt. Nach den Ehrungen für verdiente Mitglieder wurden noch in einer Präsentation einige Bilder aus Schlesien gezeigt. Die Feierstunde wurde musikalisch durch Frau Maria Wiesböck umrahmt, die mit ihrer Harfe das Publikum begeisterte. Mit der Hymne Bayerns und dem Deutschlandlied endete diese Feststunde.

Erich Plischke



Fotos: S. Marb/BdV Bayern

*Du wirst kein Buch finden, da du die göttliche Weisheit könntest mehr inne finden zu forschen, als wenn du auf eine grünende und blühende Wiese gehst, da wirst du die Kraft Gottes sehen, riechen und schmecken.*

**Jakob Böhme** geb.1575 in Altseidenberg, gest. 1624 in Görlitz  
Schuhmacher, Mystiker und Theosoph,  
erhielt als erster deutsch schreibender Philosoph den Ehrentitel „Philosophus Teutonicus“

## Buntes aus Ober- und Niederschlesien

### Lach mal wieder

Franzek hat Zahnschmerzen die auch in der Nacht nicht vergehen. Er läutet den Apotheker aus dem Bett und verlangt Schmerzmittel. Der ist verärgert und schimpft: „Pieronie, Franzek, wenn ich in der Nacht Zahnweh habe, gehe ich ins Bett zu der Frau – und schon sind die Schmerzen weg.“ „Das ist ein guter Rat“, meint Franzek, „Wo wohnt die Frau?“

\* \* \*

Der Arzt sagt zum Antek: „Gegen diese Grippe müssen sie etwas unternehmen.“ Darauf Antek: „Hab' ich doch gestern sieben Grog getrunken!“ Kopfschüttelnd meint der Doktor: „Das reicht aber nicht!“ Erfreut ruft Antek: „Genau das habe ich meiner Frau gestern auch gesagt Herr Doktor, genau das!“

\* \* \*

Franzek geht mit seiner Frau Sefa in den ZOO. Bei den Kamelen schaut Sefa die Kamele und den Franzek lange an und meint: „Franzek, die Kamele sind ganz Gegenteil von dir.“ „Wieso, Sefa?“ – sagt Franzek verdutzt. „No Franzek, die können tagelang leben ohne was zu saufen!“

\* \* \*

Auf eine Brücke, die über das Beuthener Wasser führt, stauen sich die Menschen. Ein Mädchen ist ins Wasser gefallen. Niemand wagt zur Rettung nachzuspringen. Plötzlich springt ein Mann ins Wasser, schlägt mit Armen und Beinen um sich, packt das Mädchen und kommt glücklich ans Ufer. Alles beglückwünscht den mutigen Retter. Da erkennt Franzek in dem Retter seinen Freund Antek. „Antek, weist du, das hätte ich dir nicht zugetraut. Soviel Courage. Allerhand Hochverachtung!“ „Halt die Fräse! Sag mir lieber, wär war der Pieron, der was mich hat von der Brücke ins Wasser gestoßen.“

\* \* \*

### Kurznachrichten aus der Heimat

„Mount Blachnitzky“ ist der Name eines 1954 Meter hohen Berges in Alaska. Benannt wurde er nach Klaus Blachnitzky, einem am 06. Dezember 1921 in Hindenburg geborenen Oberschlesier. Nach dem Krieg lebte er in Penzberg und bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1986 war er Mitarbeiter des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Bayern. In den Jahren 1987 und 1988 leitete er ein Vermessungsteam im Rahmen eines glaziologischen Forschungsprogramms der Universität Idaho in den USA. Am 15. August 1988 stürzte er in der Nähe des nach ihm benannten Berges ab. Klaus Blachnitzky fand dann seine letzte Ruhestätte in Penzberg, seiner zweiten Heimat.

\* \* \*

Aus **Oberschlesien schmunzelt** von Heinz Labus

### Tümpeleien

Tümpel gab es in Oberschlesien in Hülle und Fülle.

Badehosen jedoch blieben ein Requisit, das nur begüterten Kreisen vorbehalten war. Man badete also „ohne“ und war an diese Art gewöhnt, wie an das Zusammenleben in der Schule. Ein wenig verschämt hatten die Mädchen gewöhnlich eine Schürze angelegt, die sich dann im Wasser nicht selten selbständig machte.

An sich ein kindliches Vergnügen, und das in einer Zeit, in der es noch nicht viel zu verbergen gab.

Doch der Pfarrer des Dorfes war anderen Sinnes. Er fürchtete um das sittliche und seelische Heil seiner Schäflein und sah in diesen Tümpeln nasse Vorhöfe der Hölle. In seinen Religionsstunden polterte er darum auf die vor ihm sitzenden Sünder los und erklärte das Baden ohne Badeanzug als Todsünde. (Die auf eine Todsünde folgende Strafen malte er zudem drastisch aus, um seinem seelsorgerischen Bemühen entsprechenden Nachdruck zu verleihen.)

Der geharnischte Appell wirkte sich gewöhnlich für die Dauer von acht Tagen aus, dann wurde weitergeplätscht.

Nun gingen Hochwürden zum massiven Angriff über. Völlig überraschend erschien der geistliche Herr eines Nachmittags an diesem Sündenpfuhl.

Wer sich außerhalb des Tümpels befand, griff nach seinem Bündel Sachen und suchte das Weite; die anderen glaubten, ihre Blößen im Wasser zu decken. Diese Tarnung half aber nicht.

Vom Ufer aus strafte die geistliche Gerechtigkeit die unverbesserlichen Sünder und räumte kraft seiner Worte den Tümpel bis auf einen Hartgesottenen, der nicht daran dachte, diesem Appell zu folgen.

Als alle Versuche des Pfarrers, den Abtrünnigen aus dem Wasser zu holen, scheiterten, fragte er etwas versöhnlich:

„Willst du mir nicht erklären, warum du dich so unerzogen widersetzt?“

„Hä – ich bin doch evangelisch!“ kam prompt die Antwort.



*fol. Mateusz Hoinka*

**Turawa – Stausee**